

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Preußnitz vom 19.10.2020

Sitzungsdatum: Montag, den 19.10.2020
Sitzungsanfang: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Großer Saal der FFW Preußnitz, Gutshof 4, 06406 Bernburg (Saale)/OT
Preußnitz

Anwesend:

Mitglieder

Herr Gerd Kammholz
Frau Christine Brauns
Frau Simone Hartmann
Herr Sven Hussak
Frau Grit Mittelstraß
Herr Mirko Bader

Protokollführer

Frau Sandra Sass

von der Verwaltung

Frau Andrea Hempel
Frau Kerstin König

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Marcus Boinski

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von Herrn Kammholz eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Einwohner von Leau und Preußnitz, sowie Frau König und Frau Hempel von der Stadtverwaltung, welche zu TOP 5 bzw. zu TOP 6 & 7 informieren werden.

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einladung erfolgte gem. §§ 53 und 55 KVG LSA ordnungsgemäß. Mit 6 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates Preußnitz gegeben.

b) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 10.08.2020

Frau Mittelstraß und Frau Hartmann von der Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ sind mit der Protokollierung des Sachverhaltes „Baumpflanzungen auf den Friedhöfen der Ortsteile“ (unter TOP 3 – Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen; auf Seite 3 der Niederschrift) nicht einverstanden. Sie bitten um nachfolgende Berichtigung:

*„Bei dem von Herrn Kammholz scharf kritisierten „Bericht“ in der Mitteldeutschen Zeitung handelt es sich **nicht** um einen seitens der Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ initiierten Zeitungsbericht, sondern lediglich um eine persönliche Meinungsäußerung eines Fraktionsmitgliedes in Form eines Leserbriefes.*

Unsererseits wurden keine Berichte initiiert. Wir haben lediglich von unserem demokratischen Recht der freien Meinungsäußerung Gebrauch gemacht.“

Weitere Einwände gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.08.2020 gibt es nicht; sie wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bestätigt.

c) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Herr Kammholz verliest die öffentliche Tagesordnung; diese wird ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche einstimmig mit 6 Ja-Stimmen bestätigt.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Als erstes erteilt Herr Kammholz dem Leauer Einwohner Herrn Mittelstraß das Wort. Dieser möchte wissen, wann das Friedhofstor in Leau eingesetzt wird. In der letzten Sitzung des OR Preußnitz habe es doch geheißen, Herr Schwärzel werde den Auftrag bekommen, ein Tor in der gewünschten Ausführung einzubauen. Darauf antwortet Frau Hempel, die Leiterin des Grünflächenamtes/Betriebshofes, sie habe den Auftrag vor ca. einer Woche per Email an Herrn Schwärzel geschickt.

Außerdem interessiert Herrn Mittelstraß, was aus dem Verbindungsweg zwischen Leau und Peißen werden soll. Herr Kammholz verweist auf TOP 2 der Tagesordnung, in welchem er dieses Thema behandeln werde.

Als letztes sagt Herr Mittelstraß, er habe in der Zeitung gelesen, dass es im kommenden Jahr ein Förderprogramm für die Sanierung von Dorfteichen geben soll. Wenn dem wirklich so ist, dann könne man doch versuchen, Fördermittel zu bekommen und damit die Dinge in Angriff zu nehmen, die beim Leauer Dorfteich noch verbessert werden könnten, sagt er.

Herr Meier, welcher im Januar 2020 seinen Austritt aus dem Ortschaftsrat Preußnitz erklärt hatte, meldet sich zu Wort und sagt, er habe weiterhin jeden Monat das Sitzungsgeld i. H. v. 30 Euro überwiesen bekommen. Er sei jedoch nicht willig, die Beträge an die Verwaltung zurück zu überweisen, sondern nur in Form einer Spende der KiTa Leau zukommen zu lassen. Frau Hartmann, die Nachrückerin für Herrn Meier, hat seit ihrem Eintritt in den Ortschaftsrat noch keine Sitzungsgelder erhalten. Die Problematik wird zur schnellstmöglichen Klärung an die Zuständigen in der Verwaltung geleitet. Herr Meier wird einen Rückforderungsbescheid erhalten und Frau Hartmann werden die Sitzungsgelder nachgezahlt.

Als nächstes meldet sich Herr Wetterau zu Wort. Er weist darauf hin, dass an dem landwirtschaftlichen Weg aus Leau kommend in Richtung Peißen in der Nähe des Bahndammes auf der rechten Seite zwei abgestorbene große Bäume stehen und etwas später kommen links dann noch drei oder fünf abgestorbene Birken. Er bittet, dafür Sorge zu tragen, dass diese Bäume gefällt werden. Herr Kammholz weiß, dass die Mitarbeiter des Grünflächenamtes bereits in den Ortsteilen unterwegs waren, um die zu fallenden Bäume aufzunehmen. Die Fällsaison hat gerade erst am 01.10. angefangen und geht bis Ende Februar, ergänzt Frau Hempel. Sie hofft, dass ihre Mitarbeiter es schaffen werden, in dieser Zeit alle trockenen Bäume zu fällen, sie bittet aber um Nachsicht, falls irgendwo doch ein trockener Baum stehenbleiben sollte.

Herr Meier meldet sich noch ein weiteres Mal zu Wort und bittet um eine Protokoll-Notiz und um eine Stellungnahme zu einer Äußerung, die der Dezernent Herr Dittrich angeblich im Zusammenhang mit dem Thema „Bahnübergang Leau – Peißen“ gemacht haben soll. Auf die Frage von Frau Brauns, wo diese Bemerkung gefallen sein soll, antwortet Frau Mittelstraß, es sei auf Facebook zu lesen gewesen. Die Mehrheit der Ratsmitglieder ist sich einig, dass es sich hierbei um eine private Meinungsäußerung handelt und Herr Dittrich zu keiner Stellungnahme verpflichtet ist.

Um 19:15 Uhr gibt es keine weiteren Anfragen von Einwohnern mehr, sodass Herr Kammholz die Einwohnerfragestunde schließt und zum nächsten Tagesordnungspunkt übergeht.

2. Informationsvorlage bezüglich der offenen Briefe zum Thema Bahnübergang Leau - Peißen **Informationsvorlage IV 0073/20**

Die Fraktion „Bürger für Bürger Preußnitz“ bat mit Schreiben vom 27.09.2020 darum, folgende Stellungnahme als Informationsvorlage auf die heutige Tagesordnung zu nehmen:
„Bezüglich der offenen Briefe zum Thema „Bahnübergang Leau – Peißen“ möchten wir nochmals ausdrücklich und offiziell zum Ausdruck bringen, dass wir als Fraktion lediglich die Aussage unseres Ortsbürgermeisters Gerd Kammholz, welcher unmissverständlich unter Zeugen bekannt gab, dass die im Brief genannten Mitglieder des Ortschaftsrates Christine Brauns, Markus Boinski, Sven Hussak, Mirko Bader und er selbst für eine Schließung des Weges seien, wiedergegeben haben.
Wir gingen davon aus, dass der Ortsbürgermeister uns wahrheitsgemäß informiert und hatten daher auch keinen Anlass zum Zweifel an seiner Aussage.“

Herr Kammholz sagt dazu, dass der Inhalt des Briefes mit dem Thema „Geplante Schließung Bahnübergang Leau – Peißen“, welcher von der Fraktion „BfB“ an die Haushalte in Leau, Preußnitz und Plömnitz gegangen war, nicht der Wahrheit entspricht.

Aus diesem Grunde habe der restliche Ortschaftsrat ein Schreiben zur Richtigstellung des Sachverhaltes aufgesetzt und den Einwohnern ebenfalls zukommen lassen. Wie auch in der Mitteldeutschen Zeitung zu lesen war, liegt die Verantwortung für die zukünftige Sicherung des Bahnüberganges bei der Deutschen Bahn AG. Es wurden verschiedene Optionen vorgestellt, unter denen neben dem Bau einer Schrankenanlage auch eine mögliche Schließung des Bahnüberganges für den motorisierten Verkehr genannt wurde. Im Falle des Baus einer Schrankenanlage sei die Stadtverwaltung gesetzlich zu einer sehr hohen finanziellen Beteiligung verpflichtet. Herr Kammholz sollte sich daher lediglich bei den Ortschaftsratsmitgliedern erkundigen, wie sie über diese Problematik denken, sagt er.

Die Entscheidung, wie am Ende verfahren werden soll, stehe noch in den Sternen und deshalb gehe es seiner Meinung nach auch nicht, dass von der „BfB“ solche Gerüchte über die Schließung in Umlauf gebracht wurden, führt er weiter aus, bevor er Frau Mittelstraß und Frau Hartmann fragt, was sie dazu zu sagen haben.

Frau Mittelstraß entgegnet, dass während der damaligen Zusammenkunft auf dem Dorfplatz keine Rede von mehreren Optionen war, sondern dass von Herrn Kammholz gesagt wurde, dass nach einer Zusammenkunft von Herrn Dittrich, Herrn Groth und ihm, der Ortschaftsrat befragt werden soll, ob er für eine Schließung des Weges sei. Auf die Frage, wie sich die anderen Ratsmitglieder geäußert haben, hätte Herr Kammholz geantwortet, dass alle für eine Schließung seien.

Herr Kammholz sagt, das stimme so nicht, denn letztendlich liege die Entscheidung über eine Schließung bei der Bahn AG. Der Ortschaftsrat diskutiert ausgiebig. Während die Vorgehensweise der „BfB“ von den restlichen Ratsmitgliedern kritisiert wird, begründen Frau Mittelstraß und Frau Hartmann ihre Beweggründe damit, dass ein offener Brief ihnen zum damaligen Zeitpunkt als einziger Weg erschien.

Auf die Frage von Frau Mittelstraß, wie der aktuelle Stand bezüglich des Bahnübergangs ist, antwortet Herr Kammholz, der Ortschaftsrat Preußlitz wisse im Moment noch gar nichts. Wenn die Deutsche Bahn AG entschieden hat, wie es dort weitergehen soll, dann werde sie sich an die Stadt Bernburg (Saale) wenden und dann wird auch der Ortschaftsrat von der Verwaltung über alles informiert werden.

Die Anfrage soll aber trotzdem im Protokoll aufgenommen und dem Tiefbauamt, mit der Bitte um aktuelle Informationen, zugeleitet werden.

3. Antrag BfB-01-2020 der Fraktion "Bürger für Bürger Preußlitz": Pflanzen eines Lindenbaumes im Bereich des Leauer Spielplatzes Beschlussvorlage 0261/20

Herr Kammholz übergibt das Wort an Frau Mittelstraß von der Fraktion „Bürger für Bürger Preußlitz“. Diese informiert ausführlich darüber, dass die „BfB“ auch in diesem Jahr in Anlehnung an die Aktion „Einheitsbuddeln“ einen Baum pflanzen und sich ebenfalls um dessen Pflege kümmern möchte. Es sei angedacht, auf dem Spielplatz in Leau eine Silberlinde mit Kopf-Veredelung zu pflanzen.

Die Ratsmitglieder diskutieren ausgiebig über den Antrag der „BfB“ und Frau Mittelstraß erklärt, dass sie und Frau Hartmann bezüglich der Wahl eines passenden Baumes für weitere Vorschläge offen seien.

Frau Brauns regt an, auf jeden Fall den Spielplatzprüfer der Stadt Bernburg (Saale), Herrn Franke, mit zu Rate zu ziehen. Frau Hempel pflichtet ihr bei.

Nach regem Gedankenaustausch spricht sich der Ortschaftsrat Preußlitz **für** die Pflanzung eines Baumes auf dem Leauer Spielplatz aus. Herr Franke und der städtische Baumprüfer, Herr Hops, sollen als kompetente Ansprechpartner hinzugezogen werden, damit ein passender Baum möglichst noch in diesem Herbst gepflanzt werden kann.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Preußlitz befürwortet die Pflanzung eines Baumes im Bereich des Spielplatzes in Leau nach vorheriger Rücksprache mit dem Spielplatzprüfer der Stadt Bernburg (Saale).

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	6
<i>Ja-Stimmen:</i>	6
<i>Nein-Stimmen:</i>	0
<i>Enthaltungen:</i>	0

**4. Sitzungsplan des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale), seiner Ausschüsse und seiner Ortschaftsräte für das Jahr 2021
Informationsvorlage IV 0061/20**

Der Ortschaftsrat Preußlitz hat keine Einwände gegen den Sitzungsplan für das Jahr 2021. Die Vorlage IV 0061/20 wird zur Kenntnis genommen; eine Abstimmung ist nicht notwendig.

**5. Haushalt 2021 der Stadt Bernburg (Saale) / Haushaltsmittel der Ortschaft Preußlitz
Informationsvorlage IV 0063/20**

Zu diesem TOP übergibt Herr Kammholz das Wort an Frau König von der Stadtverwaltung. Diese erläutert das vorliegende Zahlenmaterial, wobei sie speziell auf die Ortschaft Preußlitz eingeht. Außerdem klärt sie ausführlich über die momentane Haushaltslage der Stadt Bernburg (Saale) auf und beantwortet die Fragen der Ratsmitglieder.

Der Ortschaftsrat Preußlitz nimmt die IVL 0063/20 zur Kenntnis; es muss nicht darüber abgestimmt werden.

**6. Friedhofssatzung der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0255/20**

Frau Hempel informiert ausführlich über Grund und Inhalt der Beschlussvorlage und beantwortet alle Fragen der Ratsmitglieder. Der Ortschaftsrat Preußlitz hat keine Einwände und empfiehlt die BVL 0255/20 unverändert und einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Preußlitz/der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale), folgenden Beschluss zu fassen:
Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Friedhofssatzung der Stadt Bernburg (Saale) in der Fassung des anliegenden Entwurfs.

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	6
<i>Ja-Stimmen:</i>	6
<i>Nein-Stimmen:</i>	0
<i>Enthaltungen:</i>	0

**7. Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0258/20**

Frau Hempel klärt auf, dass der im Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vorgegebene Kalkulationszeitraum von 3 Jahren abgelaufen ist und es daher nötig war, die Friedhofsgebühren neu zu kalkulieren. Sie informiert auch darüber, wie sich die neu kalkulierten Gebühren zusammensetzen. Die Kosten für Erdbestattungen mussten erhöht werden, erklärt Frau Hempel, weil eine Bestattung zu ca. 90 Prozent durch Arbeitsleistung geprägt ist, sodass sich die auch Personalkosten für qualifiziertes Fachpersonal in den Bestattungsgebühren niederschlagen.

Herr Bader möchte wissen, ob die Schachtarbeiten von Mitarbeitern des Friedhofsamtes oder von einer Firma durchgeführt werden. Frau Hempel antwortet, dass von einer Firma nur die Schachtarbeiten für die Erdbestattungen erledigt werden. Herr Bader weiß, dass in einigen anderen Kommunen diese Schachtarbeiten vom Beerdigungsinstitut organisiert werden. Er regt an, darüber nachzudenken, ob es nicht sinnvoller wäre, diese Arbeiten dem Bestattungsinstitut zu übertragen, damit die Verwaltung sich nicht anhören müsse, dass die Kosten gestiegen seien, um unter anderem gestiegene Personalkosten abzudecken.

Frau Hempel erklärt, dass die Friedhofsverwaltung das Hoheitsrecht auf den Friedhöfen habe und nicht jede Firma dort arbeiten lassen könne. Ein Gewerbetreibender benötige eine spezielle Genehmigung, um auf einem Friedhof arbeiten zu dürfen. Außerdem bedürfe es bei den dann eingesetzten Firmen eines hohen Maßes an Zuverlässigkeit und Verantwortlichkeit, weil zum Bestattungstermin alles ordnungsgemäß vorbereitet sein muss. Diese hoheitliche Pflicht der Friedhofsverwaltung gebe sie nicht gern aus der Hand, denn letztendlich trägt die Friedhofsverwaltung für alles die Verantwortung, sagt Frau Hempel weiter.

Die Fragen von Frau Mittelstraß bezüglich der Kostenzusammensetzung für die Erdbestattungen werden von Frau Hempel beantwortet. Frau Mittelstraß missfällt der Umstand, dass die Friedhofsverwaltung die Schachtarbeiten, die von der Fremdfirma durchgeführt werden, nicht alle drei Jahre neu ausschreibt.

Weitere Fragen gibt es nicht; Herr Kammholz verliert daher den Beschlussvorschlag und ruft zur Abstimmung auf:

Die Vorlage 0258/20 wird vom Ortschaftsrat Preußlitz mit 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen unverändert empfohlen.

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat Preußlitz/der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bernburg (Saale) in der Fassung des anliegenden Entwurfes.

Abstimmung:

<i>Mitglieder:</i>	7
<i>davon anwesend:</i>	6
<i>Ja-Stimmen:</i>	3
<i>Nein-Stimmen:</i>	0
<i>Enthaltungen:</i>	3

8. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Ersatzpflanzungen in den Ortsteilen

Frau Mittelstraß möchte wissen, wie der aktuelle Stand der Dinge bezüglich der Ersatzpflanzungen ist, die von der Firma, die sich in der Villa in Preußnitz angesiedelt hat, vorgenommen werden sollen.

Herr Kammholz antwortet, er werde mit der Firma sprechen. Sobald er näheres wisse, werde er sich dann mit Frau Hempel in Verbindung setzen und die Ratsmitglieder informieren.

Von Herrn Bader wird gefragt, ob die Firma einen Antrag gestellt hatte, um die Rodungen durchführen zu können. Herr Kammholz antwortet, er habe sich damals sofort mit einem Mitarbeiter des Fachdienstes Natur und Umwelt des Salzlandkreises in Verbindung gesetzt und ihm wurde dort versichert, dass alles seine Richtigkeit hätte. Wegen den Rodungen müsse die Firma Ausgleichspflanzungen durchführen, welche sich nach einem Punktesystem richten. In Absprache mit Frau Hempel habe Herr Kammholz dann vorgeschlagen, diese Ersatzbepflanzungen hauptsächlich auf den Friedhöfen der drei Ortsteile vornehmen zu lassen und vielleicht noch an anderen Stellen.

Frau Hempel ergreift kurz das Wort und erläutert, dass die Firma von der unteren Naturschutzbehörde die Auflage bekam, einen gewissen Punktzahl-Ausgleich zu erbringen. Nun sei es aber davon abhängig, welche Ausgleichs-Punkte die Firma bereits durch Pflanzungen, wie z. B. die Hecke oder auch Sträucher, auf dem eigenen Gelände erreichen werde. Was dann noch an Punkten übrig bleibt, müsse in Bäume umgerechnet werden und soll vorzugsweise auf den Friedhöfen in Leau, Plömnitz und Preußnitz gepflanzt werden.

Die Leauer Einwohnerin Frau Hahne wirft noch die Frage an Frau Hempel ein, ob es in den kommenden Jahren angedacht ist, auf den Friedhöfen im Salzlandkreis Flächen für Baumbestattungen zu schaffen. Frau Hempel antwortet, dass dies für die Friedhöfe der Stadt Bernburg (Saale) und ihrer Ortschaften nicht geplant sei.

Weitere Wortmeldungen gibt es nun nicht mehr; Herr Kammholz schließt um 20:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedet die noch anwesenden Einwohner und geht zur nichtöffentlichen Geschäftsordnung über.

Gerd Kammholz
Ortsbürgermeister

Sandra Sass
Protokollführer

